

---

Subject: Einschätzung

Posted by [Tequila85](#) on Wed, 18 Feb 2015 02:50:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

seid einigen Wochen verfolge ich eure Beiträge in diesem Forum. Zu Beginn erstmal vielen Dank für eure Beiträge.

Kurz zu meiner Person:

Ich bin 29 Jahre alt. Nicht Raucher und trinke so gut wie keinen Alkohol. Eine Kopfhauterkrankung lag bei mir bisher auch nicht vor. Bisher habe ich keine Medikamente (Fin/Minox) eingenommen. Aufgrund der bekannten möglichen Nebenwirkungen, möchte ich auch zukünftig auf diese Medikamente verzichten.

Durch eine Aussage eines Bekannten, wurde das Thema „Haartransplantation“ ins Rollen gebracht. In meiner Familie ist erblich bedingter Haarausfall weit verbreitet (Vater, Großvater, Bruder und Onkel).

Scheinbar geht es nicht nur mir mit dem erblich bedingten Haarausfall so. Als ich dann auf dieses Forum traf und gesehen/gelesen habe was heutzutage möglich ist, habe ich mich mit dem Thema " Haartransplantation" intensiver beschäftigt.

Bevor ich einen Termin für ein Beratungsgespräch in einer Praxis vor Ort vereinbare, würde ich gerne eure Einschätzung zu meiner Situation erfahren.

Mit ca. 19 Jahren begannen sich bei mir die Geheimratzecken ab zu zeichnen. Dies hielt bis 24 an. Dann begann der richtige Haarausfall. Gleichzeitig wurden die Haare am Nacken und Rücken mehr. Zu Beginn wurde der obere Kopfbereich lichter. Dann zeichnete sich die Teilung auf dem Kopf ab (Insel) und die Haare wurden weniger. Im Moment würde ich sagen, dass sich auf dem Kopf selbst in den letzten 1-2 Jahren nichts verändert hat. Der einzige Bereich in dem eine Veränderung wenn erkennbar ist, ist der Bereich am Hinterkopf.

Im Vergleich zu meinem Vater, hat der Haarausfall bei mir in jungen Jahren begonnen. Bei meinem Vater begann der Haarausfall erst mit Mitte 40. Mein Vater hat aktuell (56 Jahre) den gleichen Status wie ich mit dem Unterschied, dass er auf dem oberen Kopfhairbereich vereinzelt Haare hat. Ansonsten ist soweit alles identisch.

Dieses Schicksal hat unglücklicherweise auch meinen Bruder erwischt. Er rasiert sich jedoch seit ca. 1-2 Jahren die Haare per Nassrasur ab. Eine Nassrasur möchte ich nicht anwenden, da mich der Anblick immer an Krebspatienten erinnert (Chemotherapie). Bei Vin Diesel und Bruce Willis passt es.

Nun meine Fragen:

Wie viel Spenderhaar ist in meinem Fall zu erwarten??? Grobe Schätzung.

Wie viele Grafts würde ich wenn benötigen. Für Front + Hinterkopf gesamt???

Sollte der Eingriff zeitlich (Monate) versetzt durchgeführt werden oder in einer Sitzung (Front danach Hinterkopf)???

Sollte der Eingriff per FUT oder FUE durchgeführt werden???

Wie kurz kann man die Haare nach der FUT Variante tragen???

Ist eine vernünftige Dichte möglich???

Wie sinnvoll ist die Nutzung von Körperhaaren (Nacken)???

Welche Praxis würdet Ihr empfehlen???

Ich danke euch bereits im Voraus für euere Feedbacks. Sollten noch Angaben fehlen, bitte einfach nennen.

P.S.: Die Fotoaufnahmen sind ca. 2 Wochen alt. Ich hatte die Haare mal aus Interesse für 8 Wochen wachsen lassen. Normalerweise trage ich die Haare kurz. Im Bild "Oben" habe ich versucht, meine natürliche Haarlinie einzuzeichnen.

## File Attachments

1) [Hinten.jpg](#), downloaded 1200 times



2) [Oben.jpg](#), downloaded 1123 times





3) [Seite.jpg](#), downloaded 988 times

